

Theorie und Programmatik Darstellender Künste_VDR

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-VDR-L-30111.18F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie und Programmatik Darstellender Künste
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Prof.Dr. Jochen Kiefer (JK)
Anzahl Teilnehmende	3 - 12
ECTS	3 Credits
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2 VDR L3 VDR
	Wahlmöglichkeit: L2 VTP / L2 VRE / L2 VSZ L3 VTP
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden eignen sich eine diskursive Kompetenz in Theater- und Medienwissenschaften der Gegenwart an, ebenso Kompetenzen in Textanalyse und machen den Transfer in eine konzeptionelle Arbeit.
Inhalte	Ausgehend von theaterprogrammatischen Texten der Moderne und Gegenwart analysieren und befragen wir zentrale Begriffe des zeitgenössischen Theater- und Mediendiskurses und kontextualisieren diese Begriffe durch kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Ziel ist dabei ebenso, diese für multidisziplinäre Fragestellungen und für die konzeptionelle Arbeit fruchtbar zu machen. Dabei stehen immer gegenwärtige Denkfiguren im Vordergrund, deren historische Dimensionen anhand des aktuellen Materials untersucht und konzeptionell fruchtbar gemacht werden. Im FS18 beschäftigen wir uns mit grundlegenden Theorien des Schauspiels, seinen zentralen methodischen, performativen und semiotischen Aspekten in der Moderne aus der Perspektive gegenwärtiger Spielweisendebatten: performative Akte, neue Anforderungen an die Schauspielausbildung, Bezugnahmen auf das Amateurhafte (DIY) und die Kultur der Re- und Preenactments.
Bibliographie / Literatur	Zu Ausgangspunkten der Modernen: Roselt, Jens (Hg.)(2005): Seelen mit Methode. Schauspieltheorien vom Barock bis zum postdramatischen Theater. Berlin. Kiefer, Jochen (2005): Die Puppe als Metapher den Schauspieler zu denken. Berlin. Weitere Literatur wird zu Beginn bekannt gegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 Seminarraum 221 (Tische, Stühle, Beamer, Flipchart) oder 1 mittlerer

	Proberaum (Tische, Stühle, Beamer, Flipchart)
Dauer	Anzahl Wochen: 5 (FS: Wo:15-19) / Modus: 1x3h/Wo+1x2h/Wo_Di, 15-18h, Do, 14-16h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Impulsreferat und Hausarbeit nach Themenstellung (ca. 7 Seiten)